

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 12.12.2014

Moore, Schwermetallrasen, Bergwiesen

Abendvortrag im Heineanum zu botanischen Besonderheiten im Nationalpark Harz

Halberstadt (sc) • „Beobachtungen an grün-bunter Vielfalt – Botanische Streifzüge im Nationalpark Harz“, so hat Dr. Hans Ulrich Kison seinen Vortrag betitelt, der er am kommenden Dienstag, dem 16. Dezember, um 19 Uhr halten will. Der Förderkreis und das Mitarbeiterteam des Museums Heineanums laden zu dieser Abendveranstaltung mit dem stellvertretenden Leiter des



Moor auf dem Königsberg. Foto: Hans Ulrich Kison

Nationalparks Harz in den

Vortragsraum des Museums am

Domplatz ein. Mit seinen knapp 25000 Hektar ist der Nationalpark Harz einer der größten Waldnationalparks in Deutschland.

Rund 97 Prozent seiner Fläche sind bewaldet, wobei heute die Fichte noch stark dominiert. Aber, es bleiben noch drei Prozent Flächenanteil, die nicht vom Wald eingenommen werden. Dort finden sich Bergwiesen, Heiden, Schwermetallrasen, Felsen und Blockhalden sowie Moore und Gewässer. Wie geht man im Nationalpark damit um? Wiesen und Heiden zum Beispiel sind reine Kulturlandschaft; Felsen und Moore sind Reste der Harzer Urnatur. Auf diese Fragen sollen Antworten gegeben werden und die botanischen Besonderheiten dieser Lebensräume im Bild vorgestellt werden.